

Blickpunkt: Staffeltag der unteren Fußballklassen

Nicht alle wollen Frauen zur Kasse bitten

Anders als in der Bezirksliga soll es in den Kreisligen A 1, B 1 und B 2 bei freiem Eintritt bleiben

Von Karla Schairer

Gleichberechtigung an den Kassenhäuschen auch in den Kreisligen A und B? Nein. Zumindest wenn es nach den Vereinen der A 1, B 1 und B 2 geht. Nachdem am vergangenen Samstag beim Staffeltag der Fußball-Berzirksliga beschlossen wurde, dass Frauen künftig statt keinen den gleichen Eintrittspreis wie die Männer (von 3,50 auf 4 Euro erhöht) zahlen sollen, ließ Bezirksvorsitzende Rainer Veit auch die Vereine der Kreisliga A 1, B 1 und B 2 beim Staffeltag beim VfB Oberesslingen/Zell darüber abstimmen. Zwölf Vereine waren nach sehr kurzer Diskussion dafür, dass die Frauen den Vollpreis zahlen, keiner stimmte für den ermäßigten Eintritt, einer enthielt sich und 14 wollten die Frauen weiter kostenlos zuschauen lassen. Eine endgültige Entscheidung darüber steht jedoch erst fest, wenn auch an den anderen beiden Staffeltagen der A 2, B 4, B 5 und B 6 am Donnerstag in Kirchheim und der A 3, B 7, B 8 und B 9 und am Freitag in Faurndau darüber abgestimmt wurde. Wenn es an diesen beiden Staffeltagen eine Mehrheit für die Frauen-Zahlpflicht gibt, werden auch die Frauen zur Kasse gebeten.

Ihr erstes Jahr als neue Staffelleiter haben Michael Lenz (A 1, dazu davor schon Chef der B 1) und Armin Sigler (B 2) erfolgreich abgeschlossen. Dafür wurden sie von allen Vereinen der drei Ligen (außer den abwesenden TV Hochdorf, SV Mettingen und SV Ebersbach) jeweils einstimmig entlastet und wiedergewählt. „Beide machen ihren Job hervorragend“, lobte der Bezirksvorsitzende Rainer Veit.

Zurück in der Staffel B 2 sind der VfB Reichenbach II, der TV Unterboihingen II sowie der SV Ebersbach II. Neu in der A 1 sind der FC Esslingen (Meister der B 1), der SC Altbach (Meister der B 2) sowie die Absteiger aus der Bezirksliga TSV Denkendorf (Relegation) und TSV RSK Esslingen (direkter Absteiger).

In den Staffeln der Kreisliga A gab es Umgruppierungen, da es keinen verschärften Abstieg gibt. Das heißt, die Zahl der Aufsteiger aus den unteren Ligen wird nicht an die Zahl der Absteiger aus einer der höheren Ligen angepasst. Da es im Bereich der A 3 weniger Absteiger gab, mussten die Staffeln entsprechend neu verteilt werden. Das hat zur Folge, dass der TV Hochdorf und der VfB Reichenbach künftig in der A 3 spielen und der TV Unterboihingen von der A 2 in die A 1 wechselt.

Der erste Spieltag der Saison 2019/2020 findet am 25. August statt, der letzte vor der Pause am 8. Dezember. Die Winterunterbrechung endet am 8. März 2020, der letzte Spieltag der Saison ist am 6. Juni. Die Spielpläne stehen fest, wenn die Pläne der höherklassigen Ligen erstellt sind.

Die Relegation in die Kreisliga A wurde wie in der vergangenen Saison ausgelost, und zwar dieses Mal gleich am Dienstagabend beim Staffeltag. Das erste Halbfinale entfällt, da der letzte Nichtabsteiger der Kreisliga A, Staffel 1, ein Freilos erhält. Das zweite Halbfinale (11. Juni 2020) tragen der Zweite der Kreisliga B, Staffel 1, und der Zweite der Staffel 2 aus. Das Finale findet am Samstag, 20. Juni, statt.

Das in der vergangenen Saison neu eingeführte sogenannte „Norweger Modell“, oder „Flex-Spielrecht“, wurde bei den drei Staffeln nur einmal, und zwar vom TSV Scharnhäuser II in der B 2, genutzt. „In anderen Bezirken nehmen zwei Drittel der Teams diese Regel in Anspruch“, berichtet Spielleiter Johannes Veit. Die Regel soll Teams bei personellen Engpässen helfen. Sie können beantragen, die Partien neun gegen neun statt mit elf gegen elf Spielern auszutragen – allerdings verlieren die Mannschaften dadurch auch ihr Aufstiegsrecht. Es soll so aber zu weniger Mannschaftsabmeldungen kommen.

Nachdem der etwas ungeliebte Bezirkspokal im vergangenen Jahr durch eine Finanzspritze des DFB an den WFV attraktiver wurde – der Sieger erhielt 750 Euro, der Finalist 250 –, bleibt der Geldsegen in diesem Jahr aus. Stattdessen wurde für die kommende Saison ein Sponsor gefunden, die Firma FlexField, die sowohl beim Pokal der Männer als auch dem der Frauen Sachpreise zur Verfügung stellt.

Der Staffeltag 2020 wird beim VfB Reichenbach stattfinden.

 Eine Umfrage zum Thema gibt es unter: www.esslinger-zeitung.de/umfragen



Fotos: vivjanna13 - stock.adobe.com / Tof Locoste - stock.adobe.com

► Die Staffeleinteilung der Kreisliga A, Staffel 1, und der Kreisligen B 1 und B 2

► Kreisliga A, Staffel 1

TSV Denkendorf
TSV RSK Esslingen
ASV Aichwald
TSV Wernau
TSG Esslingen
TSV Berkheim
VfB Oberesslingen/Zell
TSV Wendlingen
TSV Köngen II
SG Eintracht Sirmau
TSV Deizisau II
FC Esslingen
SC Altbach
TSV Oberesslingen II
TV Unterboihingen

► Kreisliga B, Staffel 1

GFV Odysia Esslingen
TSV Baltmannsweiler
SV Mettingen
TSV Lichtenwald
SV 1845 Esslingen
TSV RSK Esslingen II
ASV Aichwald II
SG Eintracht Sirmau II
TSV Berkheim II
VfB Oberesslingen/Zell II
TV Hochdorf II
SC Altbach II
TB Ruit II
TSG Esslingen II
TSVV Esslingen II

► Kreisliga B, Staffel 2

TB Ruit
TSV Scharnhäuser
TFC Köngen
TSVV Esslingen
Wernauer SF
TV Nellingen II
TSV Harthausen II
FV Neuhausen II
TSV Denkendorf II
FV Plochingen II
TSV Wendlingen II
TSV Wernau II
VfB Reichenbach II
TV Unterboihingen II
SV Ebersbach II

Neue Regeln von Champions League bis Kreisliga

Fußball soll fairer werden – Rote und Gelbe Karten für Trainer und andere Offizielle möglich

Von Stefanie Sandmeier

Der Videobeweis war in der Fußball-Bundesliga das Gesprächsthema der Saison. Vor allem die Auslegung der Handspiel-Regel stand heftig in der Kritik. Das International Football Association Board hat deshalb Regeländerungen beschlossen, die den Interpretationsspielraum für Schiedsrichter bei Handspielen verkleinern. Der Videobeweis betrifft die unteren Spielklassen natürlich nicht – im Gegensatz zu den neuen Regeln, die ab der neuen Saison von der Champions League bis zur Kreisliga gelten: Jedes Tor, das mit der Hand oder dem Arm erzielt wird, ist irregulär – ob Absicht vorliegt oder nicht, spielt keine Rolle. Auch wenn ein Spieler mit der Hand oder dem Arm in Ballbesitz gelangt und sich einen klaren Vorteil verschafft – also beispielsweise ein Tor erzielt – soll dies immer geahndet werden. Unabhängig von der Absicht liegt in der Regel ein Vergehen vor, wenn der Spieler seine Körperfläche

unnatürlich vergrößert – etwa bei Armhaltung über Schulterhöhe. Es ist in der Regel kein Handspiel, wenn der Ball vom eigenen Körper oder vom Körper eines anderen Spielers an die Hand oder den Arm springt oder der Spieler sich im Fallen abstützt. Aber es gibt noch weitere Änderungen:

► **Trainer:** In Zukunft können auch Trainer und andere Offizielle genau wie die Spieler mit einer Gelben oder Roten Karte bestraft werden. Kann der Schuldige nicht ausgemacht werden, erhält automatisch der Chef-Trainer die Verwarnung beziehungsweise den Innenraumverweis.

► **Münzwurf:** Bislang durfte der Gewinner des Münzwurfs die Seite auswählen, von der seine Mannschaft spielen wollte. Nun darf der Gewinner zwischen Seitenwahl und Anstoß wählen.

► **Auswechslung:** Um Zeitspiel zu verhindern, muss der ausgewechselte Spieler

fortan das Feld an der nächstmöglichen Linie verlassen – das kann Torlinie oder Seitenauslinie sein. Das Abklatschen mit dem Einwechselspieler in Höhe der Mittellinie wird damit seltener.

► **Mauer:** Bei einem Freistoß in Tornähe dürfen sich die Spieler der ausführenden Mannschaft nicht mehr in die Mauer stellen. Sie müssen einen Meter Abstand halten. Vorausgesetzt: Die Mauer besteht aus drei oder mehr Abwehrspielern.

► **Strafstoß:** Der Torhüter muss beim Strafstoß künftig nur noch mit einem Fuß auf Höhe der Torlinie stehen, nicht mehr mit beiden Füßen.

► **Abstoß/Freistoß:** Bisher musste der Ball immer erst den Strafraum verlassen, ehe er von einem Mitspieler berührt werden durfte. Jetzt dürfen Mitspieler ihn auch im Strafraum annehmen. Der Ball ist im Spiel, sobald er mit dem Fuß gespielt

wurde und sich eindeutig bewegt. Gegenspieler dürfen allerdings erst außerhalb des Strafraums an den Ball.

► **Freistoß:** Freistöße dürfen auch dann schnell ausgeführt werden, wenn der Schiedsrichter noch eine Gelbe oder Rote Karte zeigen will. Die Verwarnung kann er bei der nächsten Spielunterbrechung nachholen, um somit eine mögliche Torchance nicht zu verhindern.

► **Schiedsrichter:** Der Schiedsrichter ist künftig nicht mehr „Luft“. Bislang lief die Partie einfach weiter, wenn der Unparteiische vom Ball getroffen wurde. Fortan gilt: Wird er angeschossen und ändert damit die Spielrichtung beziehungsweise den Ballbesitz oder geht der Ball dadurch sogar ins Tor, gibt es Schiedsrichter-Ball.

► **Schiedsrichter-Ball:** Es erhält künftig das Team den Ball vom Schiedsrichter, das zuletzt in Ballbesitz war.

Rolf Oswald holt zweiten Saisonsieg

Köngen - Beim fünften Lauf zur württembergischen Meisterschaft im ADAC-Automobilturniersport setzte der gastgebende AMC Mittlerer Neckar seine Erfolgsserie fort. In Köngen holte sich Rolf Oswald seinen zweiten Saisonsieg vor Teamkollege Marcel Drewes und Klaus Oswald. In der Frauenwertung setzte sich Sabrina Oswald erstmals in diesem Jahr gegen Jutta Karls durch, Rang drei ging an die bayerische Meisterin Ines Schmitt (MC Mering).

Mit 36 Startern aus den ADAC-Regionalclubs Nordbaden, Südbaden, Nordbayern, Südbayern und Württemberg ging nahezu die gesamte süddeutsche Turnierelite in Köngen an den Start. Nach zwei von drei Wertungsdurchgängen hatte sich ein Trio des Gastgebers schon deutlich vom Rest des Feldes abgesetzt. Rolf Oswald, der bereits im ersten Umlauf die absolute Tagesbestzeit markiert hatte, lag mit 2,5 Sekunden Vorsprung vor dem amtierenden württembergischen Meister Marcel Drewes in Front. Weitere 1,2 Sekunden dahinter konnte sich auch Klaus Oswald noch Hoffnungen auf einen Heimerfolg machen.

Im dritten und entscheidenden Finaledurchgang musste als erster aus dem Führungstrio Klaus Oswald auf die Strecke. Doch der Wendlinger kämpfte mit Schaltproblemen an seinem Golf GTI und konnte sich nicht weiter verbessern, verteidigte mit einer Endzeit von 2:13,95 Minuten aber seinen Bronzeplatz. Drewes, der schon eine Woche zuvor mit einem furiosen dritten Lauf auf seinem VW Polo den Sieg erringen konnte, zeigte erneut ein starkes Finale. Mit Laufbestzeit verbesserte er sich auf 2:09,10 Minuten, Rolf Oswald holte er damit aber nicht mehr ein. Der Denkendorfer Routinier sicherte sich nach 2:07,32 Minuten den zweiten Saisonsieg und vertagte so die Meisterschaftsentscheidung auf den sechsten Lauf in zwei Wochen in Bittenfeld.

Showdown um Gesamtwertung

Die diesjährige Dominanz der AMC-Piloten dokumentierten die Nächstplatzierten. Christian Oswald holte sich trotz eines verpatzten zweiten Durchgangs noch Platz vier vor Günther Schmidt. Ebenfalls noch in die Top Ten schaffte es Ralph Wucherer mit seinem VW Polo als Neunter.

In der Frauenwertung schaffte es Sabrina Oswald erstmals in dieser Saison, ihre Teamkollegin Jutta Karls hinter sich zu lassen. Mit einer überragenden Vorstellung katapultierte sich die Amazone sogar auf den sechsten Platz der Gesamtwertung.

In der Gruppe B, der 2. Liga des Turniersports, verhinderte Rudolf Joszko vom RKV Lomersheim einen weiteren Sieg der Gastgeber. Mit zwei fehlerlosen Umläufen verries er Heidi Drewes und Joachim Müller auf die weiteren Podestplätze. Bester Starter des MSC Deizasau war in dieser Klasse Reiner Kälberer auf Rang neun.

In der Gesamtwertung um die württembergische ADAC-Meisterschaft steht beim sechsten und letzten Lauf in Bittenfeld nun ein echter Showdown ins Haus. Titelverteidiger Marcel Drewes führt die Tabelle mit 86 Punkten vor Rolf Oswald an, der nur einen Punkt weniger auf seinem Konto hat. Auch Christian Oswald (81 Punkte) kann noch in die Entscheidung angreifen. Klaus Oswald hat mit 71 Punkten Platz vier und damit, wie die drei Führenden, die Fahrkarte zur deutschen Meisterschaft im Oktober in Hessen sicher. Mit ihrem Erfolg vor eigenem Publikum hält Sabrina Oswald mit 45 Punkten die Entscheidung bei den Frauen ebenfalls offen. Titelverteidigerin Jutta Karls hat mit 51 Punkten allerdings noch einen komfortablen Vorsprung. (red)

► Zitat des Tages

» Wir haben getan, was wir tun mussten, um zu gewinnen. Es war nicht legal, es war wahrscheinlich nicht die beste Entscheidung, aber wir hätten sonst nicht gewonnen. Ich würde nichts anders machen. «

Der wegen Dopings lebenslang gesperrte Ex-Radstar Lance Armstrong über seine Vergangenheit.

Rolf Oswald holt zweiten Saisonsieg

KÖNGEN. Beim fünften Lauf zur württembergischen Meisterschaft im ADAC-Automobilturniersport setzte der gastgebende AMC Mittlerer Neckar seine Erfolgsserie fort. In Köngen holte sich Rolf Oswald seinen zweiten Saisonsieg vor Teamkollege Marcel Drewes und Klaus Oswald. In der Frauenwertung setzte sich Sabrina Oswald erstmals in diesem Jahr gegen Jutta Karls durch, Rang drei ging an die bayerische Meisterin Ines Schmitt (MC Mering).

Mit 36 Startern aus den ADAC-Regionalclubs Nordbaden, Südbaden, Nordbayern, Südbayern und Württemberg ging nahezu die gesamte süddeutsche Turnierelite in Köngen an den Start. Nach zwei von drei Wertungsdurchgängen hatte sich ein Trio des Gastgebers schon deutlich vom Rest des Feldes abgesetzt. Rolf Oswald, der bereits im ersten Umlauf die absolute Tagesbestzeit markiert hatte, lag mit 2,5 Sekunden Vorsprung vor dem amtierenden württembergischen Meister Marcel Drewes in Front. Weitere 1,2 Sekunden dahinter konnte sich auch Klaus Oswald noch Hoffnungen auf einen Heimerfolg machen.

Im dritten und entscheidenden Finaledurchgang musste als erster aus dem Führungstrio Klaus Oswald auf die Strecke. Doch der Wendlinger kämpfte mit Schaltproblemen an seinem Golf GTI und konnte sich nicht weiter verbessern, verteidigte mit einer Endzeit von 2:13,95 Minuten aber seinen Bronzeplatz. Drewes, der schon eine Woche zuvor mit einem furiosen dritten Lauf auf seinem VW Polo den Sieg erringen konnte, zeigte erneut ein starkes Finale. Mit Laufbestzeit verbesserte er sich auf 2:09,10 Minuten, Rolf Oswald holte er damit aber nicht mehr ein. Der Denkendorfer Routinier sicherte sich nach 2:07,32 Minuten den zweiten Saisonsieg und vertagte so die Meisterschaftsentscheidung auf den sechsten Lauf in zwei Wochen in Bittenfeld.

Showdown um Gesamtwertung

Die diesjährige Dominanz der AMC-Piloten dokumentierten die Nächstplatzierten. Christian Oswald holte sich trotz eines verpatzten zweiten Durchgangs noch Platz vier vor Günther Schmidt. Ebenfalls noch in die Top Ten schaffte es Ralph Wucherer mit seinem VW

Polo als Neunter.

In der Frauenwertung schaffte es Sabrina Oswald erstmals in dieser Saison, ihre Teamkollegin Jutta Karls hinter sich zu lassen. Mit einer überragenden Vorstellung katapultierte sich die Amazone sogar auf den sechsten Platz der Gesamtwertung.

In der Gruppe B, der 2. Liga des Turniersports, verhinderte Rudolf Jozsko vom RKV Lomersheim einen weiteren Sieg der Gastgeber. Mit zwei fehlerlosen Umläufen verwies er Heidi Drewes und Joachim Müller auf die weiteren Podestplätze. Bester Starter des MSC Deizisau war in dieser Klasse Reiner Kälberer auf Rang neun.

(red). In der Gesamtwertung um die württembergische ADAC-Meisterschaft steht beim sechsten und letzten Lauf in Bittenfeld nun ein echter Showdown ins Haus. Titelverteidiger Marcel Drewes führt die Tabelle mit 86 Punkten vor Rolf Oswald an, der nur einen Punkt weniger auf seinem Konto hat. Auch Christian Oswald (81 Punkte) kann noch in die Entscheidung angreifen. Klaus Oswald hat mit 71 Punkten Platz vier und damit, wie die drei Führenden, die Fahrkarte zur deutschen Meisterschaft im Oktober in Hessen sicher. Mit ihrem Erfolg vor eigenem Publikum hält Sabrina Oswald mit 45 Punkten die Entscheidung bei den Frauen ebenfalls offen. Titelverteidigerin Jutta Karls hat mit 51 Punkten allerdings noch einen komfortablen Vorsprung.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.